

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

78 (1.4.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 78.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 1. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Bürgerausschussung.

Durlach, 31. März.

Anwesend 63 Mitglieder.

Zur Beratung standen:

1. Ankauf der Mittelmühle,
2. Ankauf der Trautweinschen Ziegelei,
3. Abbruch der Dampfziegelei.

B.A.M. Horst hat vor Eintritt in die Tagesordnung ums Wort und bemängelte, daß innerhalb eines Zeitraums von 10 Tagen 3 Sitzungen anberaumt seien; es hätte mit Rücksicht auf die Arbeiter eine andere Einteilung getroffen werden müssen; ebenso hätte die heutige Sitzung, die voraussichtlich in einer halben Stunde sich erledigen lasse, gut auf 7 Uhr abends verlegt werden können. Des weiteren bemängelt er, daß das Versprechen, vor Beratung des Ortsstatuts in der Bürgerausschussung, dasselbe einer aus derselben gewählten Kommission betreffs Vorarbeit zu unterbreiten, nicht eingelöst worden sei.

Bürgermeister Dr. Reichardt betont, daß man bisher in dieser Angelegenheit den Arbeitern gegenüber das größte Entgegenkommen gezeigt habe. Die heutige Sitzung sei eine wichtige; sie greife tief in den Geldbeutel der Stadt. Einesteils werde der Vorwurf erhoben, es würden zuweilen zuviel Punkte auf eine Tagesordnung gesetzt, andererseits bemängelt man dann wieder die häufigen Sitzungen, so stehe die Stadtverwaltung in einem Kreuzfeuer. Die Beratungen über das Ortsstatut und den Gemeindevoranschlag müssen unbedingt getrennt behandelt werden; erstere muß letzterer vorausgehen, da mit Rücksicht auf die vorgenommenen Veränderungen am Ortsstatut event. neue Posten in den Voranschlag eingestellt werden müssen.

B.A.M. Horst: Es werde jedem begreiflich erscheinen, daß ein Arbeiter innerhalb einer 10tägigen Arbeitsperiode nicht gern zweimal Urlaub nehme und der betr. Werkmeister auch nicht gut dazu sehe.

Nachdem der Vorsitzende die Gründe dargelegt, um deren willen die Anberaumung auf diese Termine stattgefunden habe und die

versicherung abgab, er selbst bedauere sehr, wenn die Arbeiter durch Lohnausfall geschädigt werden, er werde bei Ansetzung der Sitzungen tunlichst Rücksicht auf die dem Arbeiterstande angehörigen Bürgerausschussmitglieder nehmen, war dieser Punkt erledigt.

Borlage 1. Bürgermeister Dr. Reichardt erläutert die Borlage. Durch den Wegfall der Untermühle kommen hier an dem Pfingstlauf nur noch die Wasserrechte der Ober- und Mittelmühle in Betracht. Durch den Ankauf der Mittelmühle ist die Möglichkeit gegeben, die Wasserkraft der Pfing bei der Obermühle allein zu konzentrieren und hier in Zukunft ein geeignetes Elektrizitätswerk oder eine sonstige Kraftanlage für die Stadt zu errichten. Die Mühle besitzt eine Wasserkraft von 10,89 Pferdekraften, welche einen Wert von 27 125 Mk. darstellen. Für Gebäude und Gelände verblieben somit bei einem Gesamtaufpreis von 72 000 Mk. restlich noch 44 875 Mk. Die später bei der Obermühle zu errichtende Kraftanlage soll a. das Wasserwerk speisen, b. Kraft an die Stadt abgeben, Elektrizität für die Handwerksmeister.

B.A.M. Horst tritt für die Borlage ein; der Preis sei angängig.

B.A.M. Krieger wünscht Beschleunigung des Ausbaues der Kraftanlage im Interesse des Kleinhandwerks, das zum Betriebe elektr. Kraft dringend benötige.

Bürgermeister Dr. Reichardt: Betreffs Bewertung des Kaufobjekts stehen zwei Möglichkeiten offen: a. man reißt die Gebäulichkeiten ein und schlachtet den ganzen Komplex zu Bauplätzen aus. b. man verwendet es vorerst einige Jahre weiter als Mühle, verpachtet.

Stadtbaumeister Hauck erläutert an der Hand von extra verfertigten Plänen die Bewertung des 40,50 a großen Komplexes als Bauplatz und weist an der Bewertung: Abbruch der Mühle, Wert des Geländes, der Wasserkraft, der Mühleneinrichtung nach, daß der Kaufpreis ein angemessener ist.

B.A.M. Widmann fragt an, ob bei Durchführung einer Straße die betr. Bauplätze

tief genug seien, was bejaht wird; er ist für den sofortigen Abbruch der Mühle.

B.A.M. Eglau hat gegen die Erwerbung der Mühle nichts einzuwenden, dagegen ist er gegen Deckung der Schuld aus Anlehensmitteln; es seien in letzter Zeit in der Presse verschiedenemale Warnungsrufe ertönt gegen die Anlehenspolitik der Städte und er möchte Durlach nicht auch dieser Politik ausgesetzt wissen; nachdem der Vorsitzende erklärte, daß da die Stadt bar bezahlen müsse, das Geld vorerst aus der Anleihe von 1906 entnommen werden müsse, man aber später durch Verkauf von Bauplätzen, Abbruch u. s. w. in der Lage sei, das Kapital dem Grundstock wieder zuzuführen, gibt sich B.A.M. Eglau zufrieden.

B.A.M. Horst verteidigt die Anlehenspolitik der Städte, die allein imstande sei, eine gewisse Stabilität herbeizuführen und eine drückende Umlage zu verhindern; er tritt ebenfalls für eine baldige Erstellung der Kraftanlage an der Obermühle ein.

B.A.M. Barthlott: Die Chem. Fabrik beeinträchtigt die durch Ankauf der Käferschen Mühle gewonnenen Bauplätze sehr. Die Fabrik sollte verlegt werden.

B.A.M. Heim findet den Kaufpreis billig und ist für einstweilige Verpachtung der Mühle. Borlage einstimmig angenommen.

Borlage 2. Der Vorsitzende betont gleichs eingangs der Debatte, daß der Ankauf der Trautweinschen Ziegelei (ohne Wohnhaus), Preis für Gebäude und Gelände 29 003 Mk., aus Grundstockmitteln bestritten werde.

Debatte belanglos. Stadtbaumeister Hauck erläuterte an der Hand eines diesbezügl. Planes die betr. Anfragen und Vorteile für die Stadt.

Einstimmig genehmigt.

Borlage 3. Bürgermeister Dr. Reichardt weist darauf hin, daß die Dampfziegelei ein gewisses Schmerzenskind der Stadt gewesen sei; die bisherige Verwendung der Gebäude (Vermieten an die Reserveübungskompanie und Privatleute) habe nicht besonders rentiert. So stand man vor der Entscheidung. Eine Karlsruher Firma, Martin Notheiß, bot für

Feuilleton.

76)

Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Mein Himmel, welche Silbenstecherei,“ seufzte Stelling mit einem so komischen Gesicht, daß Karl unwillkürlich lächeln mußte, „nun denn, es tut mir wahrhaftig leid um jene Bemerkung, obgleich es mir so vor kommt, als bereite sich in Hamburg etwas absonderliches vor, die Menschen scheinen mir wie ausgewechselt.“

„Ja, das hat seinen wichtigen Grund,“ meinte der Hauptmann trocken, „ein großes Ereignis soll sich morgen vollziehen, Hamburg und Bergedorf verbunden durch den neuen Göthen Dampf!“

„Und dazu wählt man den Himmelfahrtstag,“ rief Stelling, „wehe über das gottlose Hamburg! Doch Scherz bei Seite, meine Herren — Sie sehen mich in einer Art Verzweiflung. Ich suche Fräulein Erdmann wie eine Stecknadel.“

„Wann sind Sie zurückgekehrt, Doktor?“ „Gestern abend spät — heute morgen früh begab ich mich nach der Esplanade und fand

das Haus verschlossen, draußen vor dem Tore erfuhr ich das ganze Unglück, es war kein angenehmer Willkommen für mich. — Von da ging ich zu Ihnen, Hauptmann und beschloß, als ich Sie nicht antraf, die Firma Gebhard aufzusuchen.“

„So hofften Sie die junge Dame in unserm Hause zu finden?“ fragte Karl ironisch.

„Das nicht, nur die Wohnung derselben hoffte ich von Ihnen zu erfahren, Herr Gebhard!“

„Wir haben kein Adress-Komptoir, Herr Doktor!“ nahm der Hauptmann rasch das Wort, „reden wir als Freunde miteinander. Es liegt Ihnen also viel daran, den jetzigen Aufenthalt des Fräuleins zu erfahren?“

„Natürlich, da ich ihr eine höchst wichtige und erfreuliche Mitteilung zu machen habe.“

„Dieselbe betrifft Herrn Eduard Fürst?“

„Ja, sie betrifft meinen Freund, um dessen willen ich Hamburg verließ, um aufs Gerade wohl die Welt abenteuernd zu durchstreifen.“

„Sie haben ihn also doch gefunden?“ fragte Karl hastig.

Der Doktor nickte mit einem siegreichen Lächeln.

„Ihn selber samt den Beweisen seiner Unschuld!“

„War Fräulein Erdmann mit Ihnen im

Einverständnis?“ fuhr Karl, dessen Antlitz noch bleicher geworden, mühsam fort.

„Auf Ihren Antrieb entschloß ich mich erst zu der Entdeckungsreise,“ erwiderte Stelling.

„Ich konnte es mir denken,“ murmelte Karl, „bitte Hauptmann,“ setzte er dann fester hinzu,

„begleiten Sie den Doktor gefälligst zu der jungen Dame, es wäre sündhaft, ihr nur eine einzige Minute des Glücks vorzuenthalten.“

„Nicht werden Sie wohl entschuldigen, ich fühle eine plötzliche Anwandlung von Schwäche und will lieber heimkehren.“

Der Hauptmann blickte ihn besorgt an, sagte aber kein Wort, sondern drückte ihm nur fest die Hand, worauf er des Doktors Arm ergriff und mit diesem den Neuwall entlang schritt.

„Was hatte denn Gebhard nur?“ fragte Stelling erstaunt.

„Nichts, es sind die Nachwehen einer schweren Krankheit, von welcher er soeben erst erstanden ist.“

Der Doktor war sehr gesprächig und erzählte dem schweigend zuhörenden Hauptmann von seiner interessanten Reise, ohne den eigentlichen Kern derselben zu berühren. So gelangten sie bald nach dem Hopfenmarkt.

„Hier wohnt Fräulein Erdmann,“ sagte Bisleben, nachdem sie die zweite Etage des

den Abbruch 11 350 Mk., eine hübsche Summe. Garantie betr. Zahlung ist hinreichend geleistet. Der Platz werde zweckentsprechend hergerichtet und diene vorerst als Fest- und Spielplatz. Gerne hätte man das Wohnhaus stehen lassen, es gehe dies aber, da es an die Ziegelei angebaut sei, nicht an.

B.A.M. Horst hätte es gerne gesehen, wenn der Friedhofsaufscher in diesem Wohnhaus untergebracht worden wäre; es sei eine Kalamität, daß dieser keine bleibende Wohnung in der Nähe des Friedhofs finden könne.

Der Vorsitzende gibt den Mißstand zu; man werde die Erstellung eines Wohngebäudes oder den Kauf eines Hauses für den Friedhofsaufscher im Auge behalten; man müsse einmal in diesen sauren Apfel beißen.

Nachdem B.A.M. Eglau über die Zahlungsbedingungen betr. Abbruch den nötigen Aufschluß (durch Verlesen des betr. Vertrags) erhalten, wurde auch diese Vorlage einstimmig genehmigt.

Als nicht zur Beratung stehender Punkt wurde nach Schluß, weil dringlich, noch folgende Sache erledigt:

Gustav und Gabriel Kleiber bebauen an der Baseltorstraße gemeinsam ein Grundstück und müssen zwecks Erwerb von Straßengelände einige Quadratmeter ihres Bauplatzes an die Stadt abtreten; andererseits benötigen die beiden Bauherren wiederum von der Stadt eine kleine Fläche. Eine detaillierte Darstellung nebst Vertrag wird später folgen; damit aber der Bau nicht stockt, ersucht der Vorsitzende den Bürgerausschuß, seine Zustimmung zu dem Geländeaustausch bezw. Kauf (pro qm beiderseits 8,34 Mk.) zu geben.

Einstimmig gutgeheißen.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Heidelberg, 31. März. Heute vormittag traf Prinz Max von Baden hier ein, um eine Musterung der Ausrüstungsbestände des hiesigen Bezirkskommandos vorzunehmen. Die Musterung dauerte eine halbe Stunde, worauf sich Prinz Max zum Hotel „Ritter“ begab, das eingehend von außen und innen unter Führung des Besitzers besichtigt wurde. Daran schloß sich ein Imbiß im Frühstückszimmer. Der Prinz fuhr sodann nach dem Bahnhof, wo 12,10 Uhr die Abfahrt nach Karlsruhe stattfand.

△ Mannheim, 31. März. Anlässlich des Todes des Oberbürgermeisters Dr. Beck fand heute vormittag eine außerordentliche Sitzung der städtischen Kollegien statt. Bürgermeister Martin widmete dem Verstorbenen einen warmempfundenen Nachruf, während dessen sich die Anwesenden tief erschütterter von den Sitzen erhoben hatten. Es wurde sodann beschlossen, die auf Donnerstag

Hauses erreicht, „ich habe eine Treppe höher einen Besuch abzustatten und werde alsdann dem Fräulein ebenfalls meine Aufwartung machen.“

Mit diesen Worten stieg er nach der Giebelwohnung hinauf, wo ihn die kleine Helgoländer Gräfin mit sichtlicher Freude empfing.

„Ich fürchtete schon, auch von Ihnen vergessen zu sein,“ sprach sie leise.

„Das fürchteten Sie wirklich, gnädige Frau?“ fragte Wibleben mit einem glücklichen Lächeln.

„Nennen Sie mich nicht mit diesem Titel, Herr Hauptmann,“ hat Anna leise und traurig.

„Er ist notwendig geworden,“ versetzte jener mit Nachdruck, „doch davon etwas später. Ich war bereits vor drei Tagen hier und fand Ihre Tür verschlossen.“

„Ach, da hatte ich einen sehr peinlichen Gang zu machen,“ seufzte die junge Frau, „die Polizei hatte mich zitiert.“

„Wie?“

„Ich mußte wohl gehorchen; man inquirierte mich scharf und gab mir schließlich auf, den Prediger zu nennen, der mich mit dem Grafen getraut habe — ich vermochte es nicht und dann —“

Sie schwieg und verhällte ihr Antlitz.

„Run und dann?“ wiederholte Wibleben

nachmittag 4 Uhr angelegte Bestatung als städtische Angelegenheit zu behandeln. Bei der Familie des Verbliebenen und dem Stadtrat sind bereits zahlreiche Trauerkundgebungen eingegangen, u. a. vom Großherzog und der Großherzogin, dem Gesamtministerium, den einzelnen Ministern, den Oberbürgermeistern des Landes, dem Regierungspräsidenten der Pfalz v. Neuber und den Abgg. Bassermann und Frank.

△ Mannheim, 1. April. Durch die Presse ging vor kurzem das Gerücht, daß die Mannheimer Jubiläumsausstellung des vorigen Jahres mit einem erheblichen Fehlbetrag abschließe, der die Heranziehung der Garantiezeichner erforderlich mache. Diese Nachricht ist völlig unzutreffend. Vielmehr kann nach einer vom Gesamtleiter der Ausstellung, Herrn Bürgermeister Ritter vorgelegten Abrechnung der ganze auf 2100000 Mk. angewachsene Aufwand des Unternehmens aus den eigenen Einnahmen desselben gedeckt werden. Der Mannheimer Stadtrat hat diese Abrechnung vor kurzem einstimmig genehmigt. Somit findet irgend welche Heranziehung der Garantiezeichner nicht statt.

△ Hornberg, 31. März. Gestern beging Herr Oberlehrer Kern hier sein 50jähriges Lehrjubiläum.

△ Donaueschingen, 31. März. Bei dem Bau des neuen großen Kellers für die fürstliche Brauerei, der in Eisenbetonkonstruktion von der Firma Krapp-Karlsruhe ausgeführt wird, stürzte nachmittags das Gewölbe ein. Einige der beschäftigten Arbeiter wurden verschüttet und schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 1. April. Die einzige Schwester des Fürsten Bismarck Malvine von Arnim ist gestern abend gestorben.

* Kiel, 1. April. Das Kriegsgericht verurteilte den Vermessungs-Maat Peltum wegen Mißhandlung von Rekruten in 8 Fällen zu 6 Wochen Mittelarrest.

* Düsseldorf, 1. April. Die Stadtverordneten bewilligten 950000 Mk. für Erweiterungsbauten und Einrichtungen in der Allg. städt. Krankenanstalt, mit der eine Akademie für praktische Medizin verbunden ist. Die Anstalt, die noch kein Jahr besteht, verschlang bereits 7 Millionen.

* Köln, 1. April. Dem „Lokalanz.“ zufolge ist der 30jährige Bergmann Schuck aus Reinfkirchen verschwunden. Jetzt erhielt seine Frau einen Brief aus Oran, worin er behauptet, er sei von französischen Weibern betrunken gemacht und über die Grenze gelockt und auf ein Werbebureau gebracht worden, wo er in der Trunkenheit einen Vertrag auf 5 Jahre Dienstzeit in der Fremdenlegion unterschrieb.

erregt, „ich will nicht hoffen, daß man es gewagt, Sie zu beleidigen.“

Anna ließ die Hände sinken, ihr blaßes, noch immer so schönes Gesicht war von Tränen überströmt.

„Ob man es gewagt, fragen Sie? O, die hohe Polizei mochte wohl im Rechte sein, an der Rechtmäßigkeit meiner Ehe zu zweifeln, da sich in allen Kirchenbüchern dieser Stadt, wie mir mitgeteilt wurde, kein derartiger Beweis aufgefunden haben soll. Nach dieser vernichtenden Mitteilung wurde mir eröffnet, daß ich meine Subsistenzmittel nachzuweisen oder binnen Monatsfrist die Stadt zu verlassen habe.“

„Unmöglich!“ stieß der Hauptmann heftig hervor.

„Es ist so, wie ich sage,“ nickte Anna, ihre Tränen trocknend, „was ich gelitten habe in diesen drei Tagen, können Sie ermessen. Zu meinem Vater zurückkehren, wie der Senator mir wohlmeinend riet, ist unmöglich, ich würde einem solchen Entschluß den Tod vorziehen.“

„Nein, nein, das geht nicht,“ rief Wibleben, der wie im Traume vor sich hingestarrt, „Sie bleiben hier, ich werde mich für Sie verbürgen.“

Anna schüttelte trübe den Kopf.

„Nehmen Sie meinen Dank für Ihre

Italien.

* Rom, 1. April. Bei der Fahrt an der Küste von Bari vorüber, ließ der Kaiser die „Hohenzollern“ auf etwa 100 Meter an die Küste heranfahren und betrachtete das Schloß von Bari längere Zeit mit dem Fernglas. Eine große Menschenmenge sammelte sich am Duai und begrüßte den Kaiser, der dankte, indem er die Mütze schwenkte.

* Brindisi, 1. April. Die „Hohenzollern“ und „Hamburg“ passierten gestern nachmittag 3 Uhr in einer Entfernung von 10 Meilen.

Amerika.

* New-York, 1. April. Der Anarchist Bergmann, der vorgestern freigelassen wurde, wurde gestern wieder verhaftet unter dem Verdacht, an dem Bombenattentat am Samstag teilgenommen zu haben.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 31. März. Die II. Kammer setzte heute die Beratung des Budgets der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues fort. Abg. Rebmann (ntl.) regt die Verlegung der geologischen Landesanstalt nach Freiburg, dem Sitze einer Universität, an und befürwortet ein rascheres Tempo in der geologischen Landesaufnahme. Abg. Blümmel (Ztr.) unterstützt den Kommissionsantrag, wonach alle sich meldenden Diplomingenieure zum praktischen Vorbereitungsdiens und zur Staatsprüfung zugelassen werden sollen. Redner gibt des weiteren der Hoffnung Ausdruck, daß im Nachtrag eine Anforderung zur Erstellung einer Rheinbrücke zwischen Waldshut und Koblenz eingestellt werden kann. Im Abg. Benedey (Dem.) fanden die Bestrebungen zur Förderung der Oberrheinschiffahrt bis Konstanz einen lebhaften Vertreter. Die weitere Debatte bewegte sich hauptsächlich auf dem Gebiete der Straßenunterhaltung. Die Landstraßen befinden sich im allgemeinen in gutem Zustande. Allseits wurden die Vorteile des Decksystems betont. Ministerialrat Fehr. v. Neck bemerkt, daß die geologische Landesanstalt zu Karlsruhe in provisorischen Räumen untergebracht sei. Man müsse für einen definitiven Raum sorgen und dieser dürfte sich im Sammlungsgebäude durch dessen Erweiterung finden. Die wissenschaftliche Seite des Instituts ist stets in den Vordergrund zu stellen. Die Fertigstellung der Landeskarten soll möglichst beschleunigt werden. Bohrversuche zur Gewinnung von Kalisalz seien für die nächste Zeit nicht zu empfehlen. Abg. Geppert (Ztr.) bittet die Regierung, die Frage der Renckkorrektur nicht aus dem Auge zu lassen im Hinblick auf die Gefahren, welche durch den jetzigen Zustand bei Hochwasser entstehen. Mehrere Redner bringen Wünsche aus ihrem Wahl-

Freundschaft, Herr Hauptmann,“ sagte Anna mit fester Stimme, „aber Ihre Bürgerpflicht würde meine Ehre noch stärker verdächtigen. Außerdem,“ setzte sie stockend hinzu, „habe ich noch einem zweiten Grund, Hamburg so bald als möglich zu verlassen; täuschte ich mich nicht, so sah ich Glas Willing an jenem Tage —“

„Ah, das wäre so unmöglich nicht,“ versetzte der Hauptmann überrascht, „hat er Sie erkannt?“

„Nein, er sah mich nicht, würde mich auch schwerlich erkannt haben, da ich tief verschleiert war.“

„Desto besser, es wäre in der Tat nicht zu wünschen, daß Glas Willing Ihren Weg kreuzte. — Uebereilen Sie indessen nichts, sondern schenken Sie mir volles Vertrauen; ich will mit dem Polizeiherrn Rücksprache nehmen und schwöre Ihnen, unter allen Verhältnissen für Ihre Ehre einzutreten.“

„Ich danke Ihnen von Herzen, mein einziger Freund!“ rief Anna, tiefbewegt die Hand ihm reichend. „Ja, ich will Ihnen vertrauen, handeln Sie für mich — und vor allem, sorgen Sie dafür, daß ich Hamburg bald verlassen kann.“

(Fortsetzung folgt.)

freise vor, worauf die Debatte auf Donnerstags halb 10 Uhr vertagt wird.

Karlsruhe, 31. März. Die Gehaltstarkommission erledigte bei ihrer heutigen Fortsetzung zunächst die Abteilung K 1 des Gehaltstarifs. Zu einer längeren Diskussion gaben die Petitionen des Lokomotivpersonals Anlaß. Seitens der Regierung wurden Erklärungen abgegeben, die eine zufriedenstellende Lösung der Angelegenheit ermöglichte. Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurde die Abteilung C 3 des Tarifs erledigt. Man hofft im Laufe dieser Woche die erste Lesung der auf die unteren Beamten sich beziehenden Tarifabteilungen beenden zu können.

Karlsruhe, 31. März. Die Osterferien der zweiten Kammer nehmen Samstag den 11. April ihren Anfang und endigen am Montag den 27. April. Nach demselben soll die Beratung des Berichts des Abg. Obkircher über das Budget der Mittel- und Volksschulen beginnen und nach dessen Erledigung zur Beratung des Budgets der Lehranstalten und des Eisenbahnbaues geschritten werden.

Eingekandt.

Durlach, 1. April. Auf das Eingekandt von gestern erwidern wir folgendes: 1. Ist uns hier kein einziges bedeutendes Tuchgeschäft bekannt. Jeder einzelne Schneidermeister hat mindestens ebensoviele Auswahl, als die hiesigen Tuch- und Konfektionsgeschäfte zusammen, also kann von einer größeren Auswahl gar keine Rede sein. 2. Ist von Zwang absolut keine Rede; wir wissen aber, daß 2 Drittel aller Stoffe von auswärts bezogen werden und darum haben wir uns an das rechtlich denkende Publikum mit der Bitte gewandt, den Stoff hier und zwar bei ihrem Schneider zu kaufen, wie es auch logisch richtig und nicht zum Schaden der Kundschaft ist. 3. Wünschen wir selbst, daß diejenigen, welche Konfektion kaufen, ihren Bedarf in den hiesigen Geschäften decken, getreu dem Grund-

satz: „Kaufet am Plage“. 4. Ist es dem Herrn Artiller scheinlich unbekannt, daß in allen größeren Städten der Schneider schon seit Jahrzehnten den größten Teil der Stoffe liefert, trotzdem in diesen Städten selbst sehr große und bedeutende Tuchhäuser sind. 5. Haben wir hier auch sehr leistungsfähige Holz-, Leder- u. Handlungen, die auch Steuer zahlen; der Einsender wird aber sein Holz oder Leder noch nicht selbst gekauft haben, sondern hat das ruhig dem betr. Geschäftsmann überlassen, „ergo“. 6. Zur Preiserhöhung sind wir, wie schon erwähnt, durch die Lohnerhöhung gezwungen, im übrigen wissen wir, daß dem Einsender jedes Urteil über den Wert guter Schneiderarbeit abgeht. 7. Erachten wir mit dieser Antwort den Fall für uns für erledigt.

Schneidervereinigung Durlach.

Vereins-Nachrichten.

M. Durlach, 1. April. Ein gediegenes Programm war es, mit dem uns am Sonntag der hiesige Quartettverein, unter Mitwirkung der beliebten Humoristen Fröhlich-Stauch, eingeladen hatte. Trotz des prächtigen Wetters war der Saal des Gasthauses zur Blume sehr gut besetzt. Eine Abtheilung des Musikvereins Lyra hatte den musikalischen Teil übernommen, und fand das dem Abend hübsch entsprechende Streichkonzert sehr beifällige Aufnahme. Die vom Quartettverein vorgetragenen Männerchöre waren von altbekannter Präzision und wurden sehr sauber vorgetragen. Das Publikum geizte deshalb auch nicht mit reichem Beifall. Sehr viel Freude und Bewunderung erregte das talentvolle Auftreten des jugendlichen Dirigenten des Vereins, Herrn Fröhlich jr. Der junge Herr, der sich übrigens im Klavierspiel ausgezeichnet entwickelt, offenbart auf gesanglichem Gebiet viel künstlerische Veranlagung. Von ganzem Herzen wünschen wir ihm, daß er sich recht eifrig und mit hohem Ernst seinem idealen Beruf widmet; der Erfolg wird dann nicht ausbleiben. Der humoristische Teil des Abends

kam reichlich auf seine Rechnung, gewiß nicht zum Verdruss des Publikums, denn wer zu Fröhlich-Stauch geht, will wieder mal recht tüchtig lachen. Herr Stauch ist ein vorzüglicher „Damenimitator“, und was er uns in seinem „gebildeten Dienstmädchen“ bot, war sehr gut. Das Bravourstück des Abends war der „Karle mit der Tsch“, ein von Jakob Fröhlich verfaßtes humoristisch-historisches Zeitbild. Der „Karle mit der Tsch“ verwandelt sich alle hundert Jahre in lebenswarmes Fleisch und Blut. Einen Tag und eine Nacht sieht er dann das heutige Geschlecht an seinem steinernen Sockel vorbeiziehen. Es erscheint eine Anzahl Feuerwehrlente, die den Hausschlüssel vergessen hatten, ein Liebespärchen, Sänger, ein Leutnant; Arbeiter nehmen am Fuße des Denkmals ihr Mittagessen ein u. s. w. Alles das sieht „Karle mit der Tsch“ und macht dann darüber seine humoristisch-philosophischen Betrachtungen. Wahre Lachsalven und Beifallsstürme waren es, die Herr Fröhlich, der den „Karle mit der Tsch“ übernommen hatte, hervorrief. Das Publikum war sehr zufrieden und spendete reichlichen Applaus. Für wenig Geld boten die Beteiligten sehr viel und es wäre zu wünschen, daß die am Sonntag abend zur Aufführung gebrachten neuesten Schläger noch mehr wiederholt würden. Wir sind davon überzeugt, daß Fröhlich-Stauch wieder ein volles Haus bekommen. Zum Schluß sei noch Herrn Mannherz recht herzlicher Dank gesagt, der sich durch sein freundliches Zutreffen bei den Mannen des Quartettvereins viel Anerkennung erworben hat.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 2. April, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Karl Friedrich Seiter von Söllingen wegen Verdröhung. 2) Emil Theodor Hidel von Elm wegen Betrugs. 3) Wilhelm Hesslerich von Jöhlingen wegen Körperverletzung. 4) Jakob Alfred Ruffini von Kaiserslautern, Friedrich Wich. Pfeiffer von Mannheim und Ludwig Hofmann von Kaiserslautern wegen Körperverletzung. 5) Wilhelm Krieg von Bobersweier, Friedrich Ruf von Welschneureuth und Wilhelm Lisch von Bobersweier wegen Ruhestörung, Beleidigung, Widerstand und Gefangenensbefreiung.

Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Verwendung der Erträgnisse aus dem August-Georg-Armen-Apothekensonds betreffend.

Nach höchster Entschliessung aus Großh. Staatsministerium vom 3. Februar 1875 Nr. 213 sind die Erträgnisse des Armen-Apothekensonds in Baden nach Abzug der Lasten und Verwaltungskosten dazu zu verwenden, für **arme kranke Personen aus den anspruchsberechtigten Landorten der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden**, und zwar nach dem Willen des Stifters ohne Unterschied des Bekenntnisses, die Kosten der **Aufnahme in das Landesbad zu Baden** zu bestreiten oder zur Bestreitung solcher Kosten Beiträge zu leisten. Neben dem dürfen daraus auch Unterstützungen anderer Art zum Zweck der **Verpflegung armer Kranker der oben bezeichneten Orte** gewährt werden.

Gesuche um Berücksichtigung bei Verteilung der Stiftungserträgnisse für das Jahr 1908 sind **innerhalb 14 Tagen** bei dem Armenrat der Heimatsorte unter Anschluß eines ärztlichen Attestes einzureichen.

Nach Umlauf dieser Frist hat der Armenrat sämtliche Bewerbungen mit seiner Meinung hinsichtlich der Hilfsbedürftigkeit und Würdigkeit der einzelnen Bittsteller dem vorgelegten Bezirksamte vorzulegen.

Karlsruhe den 6. März 1908.

Großh. Verwaltungshof:
Wirth.

Den Vollzug der sozialen Versicherungsgesetze betreffend.

Nr. 9839. Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß bei dem unterzeichneten Amte, Zimmer Nr. 2, während der üblichen Geschäftsstunden (an den Amtstagen, d. h. Dienstags und Freitags von 9-12 Uhr vormittags und von 3-6 Uhr nachmittags) jedermann in allen die **Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung** betreffenden Angelegenheiten

unentgeltliche Auskunft

erteilt wird.

Um Interessenten die Einholung dieser Auskunft zu erleichtern, und ohne Verlust am Verdienst zu ermöglichen, haben wir außerdem die Einrichtung getroffen, daß solche Auskünfte außer zu den obengenannten Zeiten auch

an jedem **Mittwoch abends zwischen 1/6 und 1/7 Uhr**

erteilt werden.

Arbeiter und Arbeiterinnen können, wie sie von der Arbeit kommen, vor Amt erscheinen.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks beauftragen wir, diese Verfügung in der Gemeinde mehrmals in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Durlach den 24. März 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:

J. A. Bard.

Den Vollzug des Baunfallversicherungsgesetzes, hier die Vorlage der Regiebaunachweisungen betreffend.

Nr. 10,066. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweisung auf § 23 obigen Gesetzes veranlaßt, die vorgeschriebenen Nachweisungen über die im I. Quartal 1908 in ihren Gemeinden vorgenommenen Regiebauarbeiten anher vorzulegen bzw. Fehlanzeige zu erstatten. Es gehören hierher:

1. Die von der Gemeinde oder Privatpersonen in eigener Regie, also ohne Uebertragung an gewerbemäßige Unternehmer ausgeführten Hochbauarbeiten, zu deren Ausführung, einzeln genommen, mehr als 6 Arbeitstage tatsächlich verwendet worden sind;

2. Tiefbauarbeiten von Privatpersonen, bei welchen obige Voraussetzungen zutreffen.

Sämtliche Nachweisungen sind mit einer Bescheinigung darüber einzureichen, ob dem Bürgermeisteramte über Vornahme weiterer anmeldepflichtiger Regiebauarbeiten etwas bekannt geworden ist.

Die Nachweisungen bzw. Fehlanzeigen sind spätestens bis 15. April d. Js. beizüglich hierher einzusenden.

Durlach den 27. März 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:

J. A. Bard.

Gelände-Verpachtung.

Die Stadt verpachtet am

Samstag den 4. April d. J., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus Zimmer Nr. 8 das an der verlängerten Sophienstraße liegende ca. 4 Ar große eingefriedigte Gartengelände.

Durlach den 31. März 1908.

Der Gemeinderat.

Die Städtische Sparkasse Durlach

— unter Gemeindebürgerschaft —

eignet sich vorzüglich zur Anlage von

Spareinlagen und Mündelgeldern.

Es werden solche bis zur Höhe von **M 20,000.—** jederzeit angenommen und mit

4%

verzinst. Kassenstunden jeden Werktag — mit Ausnahme Mittwochs — vorm. 9 bis 12 Uhr und nachm. 1/3 bis 6 Uhr.

Verwaltungsrat.

Bekanntmachung.

Die Wasserzinsrückvergütungen betreffend.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Rückvergütungen von Wasserzins für leerstehende Mietwohnungen, die wegen Mangel an Mietern im laufenden Quartal (1. April bis 30. Juni) nicht vermietet werden konnten, nur dann bezahlt werden, wenn hierher von dem Leerstehen der Wohnungen

bis spätestens 9. April 1908

schriftliche Mitteilung gelangt ist.

Stehen Wohnungen länger als ein Quartal leer, so ist für jedes Quartal besondere Mitteilung nötig.

Durlach den 31. März 1908.

Städt. Wasserwerk:

L. Hauck.

Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Ettlinger Stadtwald wird nachverzeichnetes Gabholz mit Borgfrist bis 1. Oktober 1908 im

Rathaus zu Ettlingen

öffentlich versteigert:

Am Montag den 6. April 1908,

vormittags 9 Uhr,

aus dem Distrikt I links der Alb, Abteilung Eberbach, Oberer und Unterer Rüppich

446 Ster buchen Scheit- und Prügelholz,

244 Ster buchen Prügelholz,

5500 Stück Wellen.

Am Dienstag den 7. April 1908,

vormittags 9 Uhr,

aus dem Distrikt I links der Alb, Abteilung Hohenberg, Hannesenberg, sowie aus Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Leimenstich, Watterkopf und Hasenberg

504 Ster buchen Scheit- und Prügelholz,

302 Ster buchen Prügelholz,

5050 Stück Wellen.

Am Mittwoch den 8. April 1908,

vormittags 9 Uhr,

aus dem Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Kalberklamme, Kalberkopf, Sattel, Edelberg, sowie aus Distrikt V Hardtwald, Abteilung Hub und Birkeheide

504 Ster Prügelholz,

198 Ster forlen Prügelholz,

9900 Stück Wellen.

Die zum Verkauf kommenden Lose sind durch Querkölzer kenntlich gemacht und werden auf Verlangen durch die Waldhüter vorgezeigt.

Ettlingen den 30. März 1908.

Die Stadtkasse.

Hochbauarbeiten.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Erstellung eines Dienstwohngebäudes auf Blockstelle Nr. 48 I zwischen Friedrichstal und Blankenloch sind nach Maßgabe der Verordnung Sr. Ministeriums der Finanzen vom 3. 1. 07 im öffentlichen Verdingungsweg zu vergeben.

1. Grab- und Maurerarbeit,
2. Steinhauerarbeit, badisches Material, rote Steine etwa 2,600 cbm,
3. Zimmerarbeit,
4. Verputzarbeit,
5. Blechenerarbeit,
6. Schreinerarbeit,
7. Rolladenlieferung, etwa 11,70 qm,
8. Glaserarbeit,
9. Schlosserarbeit,
10. Anstreicherarbeit,
11. Pflastererarbeit.

Die Pläne, das Bedingnisheft und die Arbeitsbeschreibungen, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt, Bahnhofstraße 9 Zimmer Nr. 11 zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Dienstwohngebäude bei der Blockstelle 48 I Angebot auf arbeit“ versehen, spätestens bis Montag den 6. April d. J., nachmittags 5 Uhr, bei unterfertigter Stelle Bahnhofstraße 9 einzureichen. Zuschlagsfrist drei Wochen.

Karlsruhe, 23. März 1908.

Großh. Bauinspektion I.

Arbeits- und Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathhaus III. St., Zimmer Nr. 5. Unentgeltliche Vermittlung.

a. Arbeitsnachweis:

Angewandte: Fuhrknechte, Schlosser, Fabrikarbeiter, Schreiner, Hausburche, Laufknechte, Bäcker, Gärtner, Zimmerleute, Maurer, Dienstboten.

Gesucht: Bauischreiner, Dienstboten, Küchenmädchen, Kindermädchen, Köchin, Kaufmädchen, Küfer, Glaser, Schneider, Kalkierer, Bauischlosser, Bäcker, Schmied, Schuhmacher, Tapezier.

Lehrlinge: Blechener, Schlosser, Schmied, Glaser, Bäcker, Mechaniker, Sattler u. Tapezier, Möbelschreiner, Glaser, Zimmerer, Kaufmanns-, Gärtner- und Maler-Lehrlinge.

b. Wohnungsnachweis:

Angewandte: 1 Zwei-, 2 Drei-, 4 Vier-, 2 Fünfkammerwohnungen, 14 möbl. Zimmer.

Gesucht: 5 Zwei-, 4 Drei-, 2 Vier-, 1 Fünfkammerwohnungen, 4 möbl. Zimmer

Prinatal-Anzeigen.

Wohnung zu vermieten.

Werderstraße 3 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

Waldhornstraße 12 in nächster Nähe des neu zu erstellenden Bahnhofes ist auf 1. Juli eine sehr schöne 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Dasselbst per 1. Mai oder 1. Juli 2 Mansarden-Wohnungen von 2 und 1 Zimmer.

Freundliche 2-Zimmerwohnung im 2. Stock mit reichlichem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Friedrichstraße 10, 2. St. I.

Räumungs-Ausverkauf.

Einen Posten zurückgesetzte Herren- u. Burschenjoppen, früherer Preis 3 A , jetzt 1 A , sowie zurückgesetzte Herren- u. Burschenhosen, Westen, blauleinene Burschenjacken, Burschen- u. Knaben-Touristenhemden verkauft unter Fabrikpreisen

Aug. Goldschmidt Wtw.,
Pfinzstraße 17.

Für die

Kirchheimer Rasenbleiche

nehmen Bleichgegenstände unter Garantie entgegen

Herr Gustav Blum, C. Gröhbühl, Berghausen.

Ausverkauf.

Nur noch bis Freitag!

An Gold- und Silberwaren:

20% Rabatt,

an Weissmetall, Vereinspreisen, Pokalen, Tafelaufsätzen etc.:

30% Rabatt.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hoch, Durlach,

Hauptstraße 70, gegenüber Gasth. z. Kranz.

Wohnungsangebot.

In freiliegender Villa, am Fuße des Turmberges, ist der herrschaftlich eingerichtete 1. Stock auf 1. Juli 1908 zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein großes unmöbliertes Zimmer ist auf 1. Juli zu vermieten
Pfinzstraße 17.

Hübsch möbliertes Zimmer

an soliden Arbeiter zu vermieten
Adlerstraße 24.

Geräumige 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, Bad, Spülklosett, Garten etc. auf 1. Juli zu vermieten
Bergwaldstraße 26.

Dienst-Antrag.



Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, wird sofort nach Karlsruhe gesucht. Lohn vierteljährlich

75 Mark. Näheres hier
Werderstraße 12.

Wohnungs-Gesuch.

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit einer Mansarde und sonstigem Zubehör in der Hauptstraße oder unweit davon im 1. oder 2. Stock sucht auf 1. Juli d. J.

Louis Goldschmidt, Chirurg.

Ehepaar ohne Kinder sucht auf 1. Juli schöne Wohnung von 4 Zimmern oder 3 Zimmern mit Mansarde. Offerten mit Preisangabe unter G. W. 128 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Stoß, ein schwarzer mit weißer Zwinge, ist stehen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung
Hauptstraße 10, 2. St.

Heute frisch eintreffend:

Feinste

Schellfische

großmittel per A 28 A .

Bratschellfische „ „ 23 „

Ia. gewässerte

Stoßfische

per A 25 A ,

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Siziale in Durlach

Hauptstraße 64 am Rathaus.

Empfehle

Ia. Dürrobst:

Californische Aprikosen

Birische

Bordeauxpflaumen

Californische Birnen

Dampfpäpfel

per A von 55 A an

Brünnellen

Türkische Zwetschgen

in verschiedenen Qualitäten

Amerik. Apfelschnitze

Murgtal. Birnenschnitze

Datteln, Feigen

Italienische Kirschen

Gemischtes Dürrobst.

Unübertroffene Qualitäten.

— Billigste Preise. —

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant.

Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz und beste Tragfähigkeit der Stoffe.
Grösste Auswahl deutscher und englischer Neuheiten stets am Lager.

Anfertigung in dringenden Fällen innerhalb 24 Stunden.

Fr. Widmann, Hauptstrasse 32.

Empfehle
Gemüse- u. Obst-Conserven

von
J. Clot & Cie., Straßburg
und
E. Moitrier, Meh.

Erstklassige Fabrikate.

Ständiges Lager von
ca. 5000 Dosen.

Verkauf zu Fabrikpreisen mit
Rabattbewilligung je nach Ab-
nahme bis zu 20%.

Erbsen

die 2-Pfund-Dose von 45 Pfg. an

Bohnen

die 2-Pfund-Dose von 30 Pfg. an

Fabrikpreislisten zu Diensten.

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant,
Hauptstrasse 10,
Telephon 37.

Wohnhaus gesucht.

Ein kleineres, rentables, gut-
erhaltenes **Wohnhaus** (in Durlach)
wird zu **kaufen** gesucht. Offerten
unter K. 129 mit Angabe des
Kaufpreises und der Mietzins-Ein-
nahme an die Exp. d. Bl. erbeten.

Barthels

Futterkalk und Mast-Fresspulver
sind zur rationellen Aufzucht von
Jungvieh infolge unserer ein-
seitigen Fütterung geradezu **un-**
entbehrlich geworden. Ersteres
dient zur Erstarkung des Knochen-
gerüsts, letzteres erhöht im voll-
sten Maße die Fresslust der Tiere
u. fördert eine gesunde Verdauung
Futterkalk 5 Pfund **M. 1.-**
Mastfresspulver 5 Pfund **1.50**
bei

Philipp Euger u. Söhne
Engros-Niederlage von sämtl.
Futterartikeln.

Wohnung

von 3 Zimmern nebst allem Zu-
behör, ohne vis-à-vis, am Fuße des
Turmbergs gelegen, auf 1. Juli
zu vermieten. Off. unter Nr. 130
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Enormes Geld sparen Sie

wenn Sie Ihre **Frühjahrs-Anzüge** in
Krämers Räumungs-Verkauf
kaufen. — Um zu räumen, gewähre
auf elegante **chiffre Talle-mads-Anzüge**
bis **50% Rabatt**,
auf hochmoderne **Strajzen-Anzüge**
bis **35% Rabatt**,
auf schwarze **Kammgarn-Anzüge**
bis **25% Rabatt**,
auf **Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge**
bis **20% Rabatt**.

Krämers Confectionshaus

Durlach, Hauptstrasse 76.

Haltbare Schnelltrocknende Fußbodenlache

— offen und in Büchsen, jede Farbe —. Ofenlache, Ofenpomade,
Fugartitel, alle Sorten **Öl- & Wasserfarben**, Fußbodenlache,
Öl, Fußbodenöl, Feindfirnis, Lacke, Leim & Pinsel empfiehlt
billigst

Hermann Thiemann.

Auf bevorstehende Konfirmation

bringe mein reichhaltiges Lager in

Weiss- u. Rotweinen

in empfehlende Erinnerung.

Carl Frantzmänn Wtw., Weinhandlung.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft und verehrl. Nachbarschaft zur gefl.
Kenntnis, daß ich mein

Spezerei-, Wurst- und Flaschenbier-Geschäft

von Auerstrasse 1 nach **Wilhelmstrasse 7** verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke,
bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtungsd

Frau Henriette Litt.

Konserven-Gemüse erhalten frischen Wohl-
geschmack mit

MAGGI'S Würze.

Stets erst beim Anrichten bei-
fügen! In Originalflaschen
und nachgefüllt angelegent-

lichst empfohlen von

Oskar Gorenflo, Grossh. Hoflieferant, Hauptstr. 10.

Eine 2-Zimmerwohnung im
3. Stock auf 1. Juli zu vermieten
Hauptstrasse 20.

Turmbergstrasse 16 ist eine
Wohnung mit 3 Zimmern, Küche,
Manсарde, Speicher, Keller nebst
Waschküche und Trockenboden, Gas-
und Wasserleitung auf 1. Juli zu
vermieten. Näheres daselbst 3. St.

Wohnung

im 2. Stock von 5 großen Zim-
mern, Badzimmer, Küche und
reichlichem Zubehör auf 1. Juli
zu vermieten. Näheres

Werderstrasse 12, 1. St.

Zwei anständige Arbeiter können
sofort **Wohnung** mit oder ohne
Kost erhalten. Zu erfragen bei
der Expedition d. Bl.

Leigwaren

und

Dürrobst

Bruch-Maccaroni

Pfd. 25 Pfg.

Maccaroni, offen

dicke Pfd. 26 Pfg.

dünn Pfd. 32 Pfg.

Gemüsenudeln

breite Hausmacher

Pfd. von 26 Pfg. an

Neue

Zwetschgen

Pfd. von 25 Pfg. an

Kranzfeigen

Pfd. 23 Pfg.

Birnhutzel

Pfd. 16 Pfg.

Dampfpäpfel

Pfd. 55 Pfg.

Mischobst

Pfd. 30 u. 50 Pfg.

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstrasse 64 am Rathaus.

Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge

zu Mt. 9.—, 12.—, 14.—, 17.—, 24.— und höher in schöner, reichhaltiger Auswahl vorrätig.
Reellste Bedienung. Streng feste Preise.

August Schindel jr., Durlach, Hauptstr. 69.

Credit!

Allen denen, die die Absicht haben, ihren Bedarf auf erleichterte Zahlungsweise zu decken, kann ich nur im eigensten Interesse raten, erst mein Lager zu besichtigen, ehe sie zu kaufen gedenken. Die große Auswahl aller vorhandenen Artikel, die Billigkeit der Verkaufspreise, sowie die günstige Gewährung der Zahlungsbedingungen, lassen keinen Zweifel an der Leistungsfähigkeit und der Größe, sowie der Coulanz meines Unternehmens offen.

Für Brautleute, Beamte, Arbeiter und Gewerbetreibende aller Stände gibt es einfach keine günstigere Bezugsquelle. Ich offeriere

<p>Complete Zimmer schon mit einer Anzahlung von Mk. 10.— an.</p>	<p>Complete Einrichtungen schon mit einer Anzahlung von Mk. 30.— an.</p>	<p>Complete Küchen schon mit einer Anzahlung von Mk. 5.— an.</p>
---	--	--

Größte Auswahl eleganter Herren-Anzüge

für jede Größe und jedes Alter passend, schon mit einer Anzahlung von **Mk. 5.—** an.

Burschen- u. Konfirmanden-Anzüge, Anzahlung Mk. 3.—

Elegante Neuheiten

in Damen-Costüme, Mäntel, Jacketts, Blusen, Costüm-Röcke etc.

Große Auswahl in Uhren, Spiegel, Bilder, Teppiche, Portieren und Tischdecken.

Zu außergewöhnlichen Zahlungsbedingungen.

Credithaus Ittmann

Lammstr. 6 Karlsruhe Lammstr. 6.

Eine schöne Zwei-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten. Näheres bei
J. W. Hofmann,
Turmbergstraße 18.

Waldenstraße 20 ist im zweiten Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock oder bei Architekt Bull, Turmbergstr. 24.

Wohnungen zu vermieten.
Wollkestraße 28 ist der zweite und dritte Stock mit je 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst oder Karlsruhe, Wilhelmstr. 72, Hth.

Im Neubau zum Bären in Berghausen sind sofort oder später schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten.
Fr. R. Geiser.

Werderstraße 1 habe ich eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf sofort zu vermieten.
Wilhelm Selter in Aue.

Wohnung
von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Weingarterstraße 13 II.

3000—6000 M.
als 1. Hypothek gesucht. Zins bis zu 5%.
Ges. Angebote befördert die Exp. d. Bl. unter Nr. 127.

Trinkt bei Husten den 57 Jahre weltberühmten **Bonner Kraftzucker** von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen) in Durlach bei **Philipp Eger und Filialen.**

Wein-Empfehlung
Bringe mein Weinlager in empfehlende Erinnerung und offeriere
Markgräfler, Kaiserstuhl, Ortenauer, Glässer und Rheinweine
in Faß und Flaschen von 20 Liter an.
Albert Roos, Käserei und Weinhandlung,
Sophienstraße 12.



Uhren! Uhren!
für Konfirmanden in reicher Auswahl bei
Uhrmachermeister Schwender,
Spezial-Haus gut gebauter Uhren mit voller Garantie.
vis-à-vis dem städt. Wasserwerk.

Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich im
Anfertigen von Herrenkleidern
nach wie vor ohne Schneidervereinigung.
Achtungsvoll
Karl Klefer, Schneidermeister,
Rappenzstraße 3.

Drahtgeflechte

4- u. 6eckig, Originalrollen von 50 qm schon für 6,50 M.

Aufstellung von kompl. Gartenzäunen mit Core u. Säulen.

Fertige Eisenstäbe zum Selbstauffstellen.

Drahtgewebe, Wellengitter, Siebe, Holz- u. Bürstenwaren liefert äußerst billig

Ludwig Krieger
Karlsruhe.

Bezaubernd

schön wird jedes Gesicht, wenn man meine echte **Altenmilchseife** — Stück 50 S. — benützt. Eine feine pflanzliche Fettseife von höchstem Wohlgeruch. Nur zu haben bei **Conrad Böhrer.**

Tüchtige Köchin,

welche die bürgerliche Küche selbstständig besorgen kann, findet bleibende Stelle.

Monatslohn bis 45 Fr.

Fran Stiefel,

Zürich, Uetlibergstr. 20.

Wohnungs-Gesuch.

Kleine ruhige Familie — drei Personen — sucht per 1. Juli **Zwei-Zimmer-Wohnung**, möglichst mit Glasabschluß. Gesl. Off. bis spätestens Donnerstag den 2. April an die Expedition d. Bl. unter R. 126 erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. Juli eine große Zwei- (ev. Drei-) Zimmerwohnung gesucht. Offerten sind zu richten unter G. 117 an die Exp. d. Bl.

Kaufe stets zu höchsten Preisen alle Arten **Wolle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier, Flaschen usw.** Auf Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Bureau,

auch als Magazin benutzbar, sofort billig zu vermieten **Schillerstr. 4 a.** Zu erfragen ebendasselbst 3. St. r.

Zimmer, ein schön möbliertes, an besseren Herrn zu vermieten
Auerstraße 3 II l.

Neue Hülsenfrüchte

Bohnen

à von **15 S.** an

Linsen

à von **16 S.** an

Erbsen

à von **18 S.** an

ferner

mageres Dörrfleisch

à **85 S.**

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Herrn - Anzüge nach Maß!

unter Garantie für tadellosen Sitz und Ia. Verarbeitung.

Keine Preiserhöhung!

Auch bei mir nicht gekaufte Stoffe werden verarbeitet!

August Schindel jr., Durlach, Hauptstr. 69.

NB. Gütige Anzüge innerhalb 24-48 Stunden.

Rastatter

Sparkochherde

empfehlen in großer Auswahl schwarz, emailliert u. vernickelt
Aug. Bull. Ofen- u. Herdgehäst,
 Mühlstraße 14.

Durch praktische Erfahrungen der Herdkonstruktionen u. Kaminverhältnisse bin ich im Stande, jedem unter Garantie einen gutfunktionierenden Herd zu liefern
 Hochachtend
D. O.

Confirmanden und Communion- Stiefel

für
**Mädchen und
 Knaben**
 in großer Auswahl
 frisch eingetroffen und zu allerbilligsten Preisen zu haben im

Schuhwarenhaus David,

Karlsruhe
 zur goldenen 16,
 Markgrafenstr. 16.

Pianino,

kreuzsaitig, wenig gespielt, ist billig zu verkaufen

Moltkestraße 9.

Kopfläuse

mit Brut vernichtet radikal Rademachers
Goldgeist. Patentamt. gesch. No. 75198.
 Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhindert Zuzug von Parasiten. Wichtig für Schulkinder.
 Flasche 50 Pfg.
Jundts Einhorn - Apotheke.

Kieler Poudrete,

Originalsack zu Mt. 15, empfiehlt
 Georg Föll, Samenhandl.

Gut möbliertes Zimmer
 sofort oder später zu vermieten
 Gröningerstraße 39, part.

Auf bevorstehende Konfirmation
 empfehle ich mein großes Lager in nur
naturellen Weiß- und Rotweinen

— speziell nur badische Weine —

zu billigen Preisen.

Karl Wagner, Weinhandlung.

Uebernahme

Maler- und Tüncher-Arbeit

unter Garantie meisterhafter Ausführung.

==== **Moderne Arbeit** ====

rasche Bedienung bei billigstem Preis.

Josef Alfred Breda

ringfreies Malergeschäft, Herrenstrasse 26.

Kaiser- Borax

Zum tägl. Gebrauch i. Wasch-
 wasser, ein unentbehrliches
 Toaletmittel, verschönert d.
 Teint, macht zarte weisse
 Hände. Nur echt in roten Cart.
 z. 10, 20 u. 50 Pf. Kaiser-Borax-
 Sells 50 Pf. Tola-Sells 25 Pf.
 Spezialitäten der Firma
 Heinrich Mack in Ulm a. D.

Für Garten- und Feldarbeiten

empfehlen in großer Auswahl billigt: Ia. Gußstahlspaten, Schaufeln, Rechen, Hacken, Baumfägen, Gartenmesser und -Scheren, Gartenwalzen, Rasenmäher, Rasenscheren, Gartenleitern, eiserne und hölzerne Gartenmöbel, Drahtgeflechte, Stachelzaundraht, Befestigungsmaterial.

K. Leussler, Eisenhandlung, Lammstr. 23.



Reparaturen

Emailierung

Mars-Räder

Feinste Qualitätsmarke.
 Konkurrenzlos billig.

Vernickelung

Ersatzteile

in grosser Auswahl

H. Busch

Hauptstr. 73, alte Brauerei Nagel.

Schuhwaren!

Weil mein Lager überfüllt und ich im Monat April und Mai noch größere Posten abzunehmen habe, verkaufe ich sämtliche Schuhwaren

zu ganz besonders ermäßigten Preisen.

— Neellste Bedienung. —

Gottfried Stiefel, Hauptstr. 28,
 gegenüber der Kaserne. — Eigene Schuhmacherei.

Abschlag!

Ia. gem.

Corinthen

solange noch Vorrat
 per Sack 17 1/2 Mt.

Phil. Luger u. Fil.

Waschblüte

übertrifft alle modernen
 Waschmittel!

Ia.

Fussbodenlack

schnell trocknend
 2-Pfd.-Dose 95 Pfg.

Ia.

Bodenwiche

gelb oder weiß
 1/2-Pfd.-Dose 40 Pfg.

1/4-Pfd.-Dose 70 Pfg.

Fussbodenöl

„Start“
 geruchlos, harzt nicht,
 staubt nicht.

Original = 1/2 Literkanne
 80 Pfg.

(Kanne 10 Pfg. zurück.)

Stahlspäne

fein, mittel oder grob
 1/2-Pfd.-Paket 32 Pfg.

1/4-Pfd.-Paket 16 Pfg.

Putztücher

gute
 von 20 Pfg. an

Schmirgelleinen

grob, fein oder mittel
 Blatt 4 Pfg.

Putzpomade

Globus oder Amor
 Dose 8 Pfg.

Panamarinde

Paket 8 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
 Hauptstraße 64 am Rathaus.

Schuhwarenhaus von **Heinr. Schnörr.**

==== **Neu eingetroffen:** =====

**Konfirmandenstiefel, Kinderstiefel, schwarz und farbig,
Kindersandalen, Turnschuhe.**

Alle Artikel zu bekannt billigen Preisen in nur guter Ausführung.

Zehntstr. 9.

Zehntstr. 9.

Männer - Gesangsverein.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere werten Mitglieder von dem Ableben unseres Mitgliedes

Ernst Löffel, Mehgermeister, in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Freitag den 3. April, nachmittags 4 Uhr, statt und erwartet zahlreiche Beteiligung

Der Vorstand.

Zusammenkunft halb 4 Uhr im Lokal.

Freiwillige Feuerwehr Durlach Bekanntmachung

Kommenden Montag den 6. April 1908, nachmittags 5 Uhr, findet unsere diesjährige

I. Hauptübung

statt und haben hierzu sämtliche Mannschaften in vollständiger Dienstanzustattung (Drillhose) auszurücken. Sammlung um 4½ Uhr auf dem Marktplatz. Die Signale zum Antreten werden eine halbe Stunde vorher abgegeben. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Abends von 8 Uhr ab kameradschaftliche Unterhaltung mit Musik bei den außerordentlichen Mitgliedern Karl Wagner und Julius Hummel im Saale zum roten Löwen.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Emil Ffele.

P.S. Unsere tit. Ehren- und außerordentlichen Mitglieder sind zur Besichtigung obiger Uebung höflichst eingeladen.

Ganz sicher

werden Sie von Ihrem Rheumatismus befreit durch

Aug. Walz, Durlach,
Hauptstraße 28.

Behandlung von Rheumatismus, Gicht, steife Gelenke, lahme Gelenke, Kopfschmerzen und Verdauungsbeschwerden.

Schöne Erfolge nachweisbar.

Entfettungskuren
Hühneraugen-Entfernen u.

Tannhäuser.

Morgen, Donnerstag:

Schlachttag.

R. Grethel, Mehger.
Gleichzeitig empfehle Schweinefleisch, roh und ausgelassen.

Ein schön möbliertes Zimmer ist sogleich zu vermieten
Kirchstraße 3, 3. St.

Todes - Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Löffel,

Mehgermeister,

heute morgen 9 Uhr, nach kurzem Leiden, im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist.

Durlach den 1. April 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharine Löffel.

Familie Brecht.

„ **Kehm.**

„ **Osswald.**

Die Beerdigung findet Freitag den 3. April, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Freie Fleischer - Innung für den Bezirk Durlach.

Wir erfüllen hierdurch die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Hinscheiden unseres Ehrenmitgliedes

Herrn Ernst Löffel sen.

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Freitag den 3. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, statt und werden die Mitglieder um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Konfirmations-Geschenke

in

Gold- und Silberwaren

kauft man am besten und billigsten in dem alten, reellen Geschäft von

Wilh. Fischer, Inh. Adolf Schäfer,

Goldschmied, Hauptstraße 26.

Reparaturen rasch und billig. — Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Geschäfts-Verlegung.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich unterm heutigen mein Spezialgeschäft in

Eier, Butter, Stuttgarter und Norddeutschen Wurst- und Fleischwaren von Hauptstraße 65 nach **Hauptstraße 86** verlegt habe und bitte meine werte Kundschaft, sowie titl. Publikum um ferneres Wohlwollen.

Dochachtungsvoll

G. Ziemann.

Wohnungs-Veränderung.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung nach **Hauptstr. 63 (Badischer Hof)**, Eingang Kelterstraße, verlegt habe.

Dochachtungsvoll

Frau Elise Merkel,

geb. Schwarz.

Beste

Saat- u. Speisekartoffel

hat abzugeben die
Zehrl. v. Schillingische Gutsverwaltung
Hohenwetttersbach.

Dickrüben.

15 Zentner, zu verkaufen
Mittelstraße 4.

Vogel-Heckkäfig u. Hundestall

billig zu verkaufen bei
F. Rindler, Karlsruhe Allee 3.

Gardinen aller Art

werden gewaschen und gebügelt bei schonendster Behandlung und billiger Berechnung.

Frau Jung, Hauptstr. 76, 4. St.

Junger Mann

welcher in der Anfertigung von **Maschinen-Zeichnungen** und **Pausen** bewandert ist, wird für das techn. Bureau einer Maschinenfabrik zu sofortigem Eintritt **gesucht.**
Näheres bei der Exp. d. Bl.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

- 23. März: Friedrich, Vat. Ludwig Goss, Fabrikarbeiter.
- 26. „ Viktor Arthur, Vat. Viktor Fassel, Schlosser.
- 28. „ Hilba, Vat. Karl Johann Guhmann, Schreiner.
- 29. „ Alfred Walter, Vat. Heinrich Hertel, Mechaniker.
- 30. „ Anna Maria, Vat. Jakob Borch, Schlosser.

Geschäftigung:

- 28. März: August Meier von Durlach, Fabrikarbeiter, und Maria Sophie Amun von Gillingen (Württemberg).
- 23. „ Franz Ludwig Döbler, Eisen-dreher, und Luise Christine Kiefer, beide von Durlach.
- 30. „ Wilhelm Jakob Jähringer von Karlsruhe, Kaufmann, und Frida Krieg von Durlach.

Getorben:

- 28. März: Friedrich Bernhard Kiefer, led. Fabrikarbeiter, 36 J. a.
- 28. „ Magdalene Brombacher geb. Ruhgnug, Witwe, 57½ J. a.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Durs, Durlach.

Vorausichtliche Bitterung am 2. April.
Veränderlich, kühl, vorerst noch Niederdrücke.